

TÜNSDORF

- Postgeschichte und Poststempel -



von

Dr. Bernhard Schmal

© 2022

(aktualisierte Fassung vom 01.07.2022)

www.mettlach-saar.de

TÜNSDORF - Postgeschichte und Poststempel

Hinsichtlich der politischen und postalischen Geschichte von Mettlach und seinen Nachbarorten ist auch TÜNSDORF zu betrachten. Hierbei werden die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" und "politische Zugehörigkeiten" auf dieser Homepage (unter "Geschichtliches") einschließlich der dort sich befindenden Literaturangaben herangezogen.

Des Weiteren ist die hier begonnene Forschungsarbeit nicht abgeschlossen. Hinweise und Ergänzungen sind daher jederzeit erwünscht.

1. Die postalische Versorgung bis zum 1.5.1884

Wie den Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" entnommen werden kann, unterstand Tünsdorf, das bis 1946 zur Bürgermeisterei (bzw. zum Amt) Orscholz gehörte¹, in der Preußenzeit (ab 1816) zunächst postalisch den Postwärtereien bzw. Postexpeditionen in Merzig, Saarburg und Perl² sowie möglicherweise auch Freudenburg³.

Nach der Eröffnung einer Postexpedition II. Klasse in Mettlach am 1.9.1840 war diese nun wohl alsbald auch für Tünsdorf zuständig. Konkret wird diese Zuständigkeit in der Literatur dann auch bei *SCHADY (1851)*⁴ angegeben.

Insbesondere entsprach diese Versorgung über Mettlach einer Anordnung von 1854⁵, wonach die Orte auf dem Lande in den Bestellbezirk der am nahest gelegenen Postanstalt fielen.⁶ Auch nach einem Postverzeichnis von 1872 ("zum Dienstgebrauch für die Post-Anstalten") war Tünsdorf der Postexpedition in Mettlach unterstellt. Zwischenzeitlich scheint Tünsdorf allerdings Saarburg unterstanden zu haben, wie aus Verzeichnissen von 1864 und 1869 hervorgeht.⁷

1 vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

2 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

3 Freudenburg könnte um 1832 für Tünsdorf zuständig gewesen sein (vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, Tabelle in 3.2, Spalte 1835-1836). Allerdings ist dies nicht abschließend gesichert.

4 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage, u.a. Tabelle in 3.2

5 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (Kapitel 4.1)

6 Seinerzeit bestanden in der näheren Umgebung nur noch Postexpeditionen in Merzig, Perl und Saarburg.

7 Die Verzeichnisse von 1864, 1869 und 1872 finden sich unter "postalische Zugehörigkeiten" ("Literaturverzeichnis").

2. Eröffnung einer Postagentur in Tünsdorf am 1.5.1884

Eine entscheidende Änderung ergab sich mit der Eröffnung der Postagentur Tünsdorf am 1.5.1884. Im Trierer Amtsblatt⁸ heißt es hierzu:

"Am 1. Mai d.J. wird in Tünsdorf, Kreis Saarburg eine Postagentur in Wirksamkeit treten. Dem Landbestellbezirke dieser Postagentur werden folgende Orte ec. zugetheilt:

Orscholz, Neumühle, Toksmühle, Nohn, Blechmühle, Salzmühle, Steinbach, Bethingen, Wehingen, Scheuerhof, Steinmühle, Zimmetsmühle und Dreisbach.

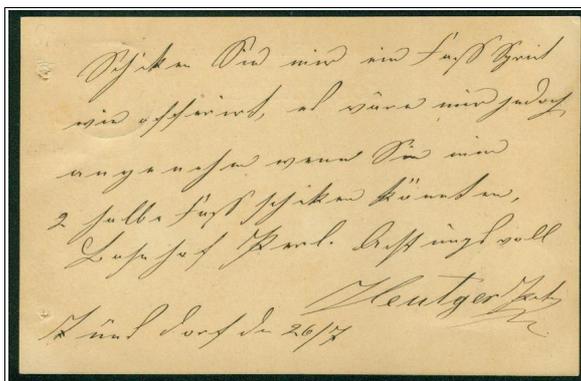
Der Postverkehr mit Tünsdorf wird durch das Postamt in Perl vermittelt. Zwischen beiden Orten wird eine tägliche einmalige Landpostfahrt mit folgendem Gange eingerichtet:

7 30 V. ab Perl in 4 50 N.

9 20 V. in Tünsdorf ab 3 N."⁹



Postkarte mit Stempel TÜNSDORF 26 7 86



Rückseite der Postkarte vom 26 7 86

Am 2.9.1887 wurde dann übrigens auch der Telegraphenbetrieb eröffnet.¹⁰

⁸ Amtsblatt der Königlich Preussischen Regierung zu Trier, 1884, S. 124 (Bekanntgabe vom 24.4.1884)

⁹ Zu lesen: 7:30 ab Perl, 9:20 Ankunft in Tünsdorf, 15:00 ab Tünsdorf, 16:50 Ankunft in Perl

¹⁰ Amtsblatt der Königlich Preussischen Regierung zu Trier, 1887, S. 320 (Bekanntgabe vom 31.8.1887)

Sogenannte Postleitkarten, die jährlich neu erschienen, zeigen die damaligen aktuellen Postrouten sowie die Orte mit Postanstalten.¹¹ Auf Karten von 1892 und 1902 ist entsprechend die Strecke der genannten "Landpostfahrt" von Tünsdorf nach Perl eingezeichnet, auf der übrigens offenbar auch Büschdorf und Borg lagen:



Postleitkarte von 1892¹²



Postleitkarte von 1902

Der Einkreisstempel "TÜNSDORF" wurde mindestens bis 1914 verwendet¹³:



Brief mit Stempel "TÜNSDORF 18.3.13 10-11 V" nach Perl

Dieser Stempel ist vor allem auch auf Ansichtskarten von Tünsdorf aus jener Zeit zu finden.

¹¹ Nur im Einzelfall sind auch Orte ohne Postagentur angegeben (wie z.B. Serrig auf der abgebildeten Karte von 1892, da Serrig erst 1903 eine Postagentur erhielt). Entsprechend ist der Ortsname nicht "fett" gedruckt.

¹² Die Postleitkarte von 1892 zeigt übrigens noch die "Landbriefträgerverbindung" zwischen Orscholz und Freudenburg gemäß der Bekanntmachung vom 26.12.1888 zur Eröffnung der Postagentur Orscholz (vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage).

¹³ Es liegt eine Ansichtskarte von Tünsdorf mit Poststempel vom 17.8.1914 vor.

Es folgte spätestens 1918¹⁴ der Stegstempel "TÜNSDORF (Bz. TRIER)":



Stempel vom 14.7.1899



Stempel vom 15.8.1914



Stempel vom 21. 5.1919

Bei diesem Stegstempel erfolgte die Stundenangabe zunächst noch mit den Kennbuchstaben V und N für Vormittags- bzw. Nachmittagsstunden:



Ansichtskarte mit Stempel "TÜNSDORF 15.7.18 10-11 V"

¹⁴ siehe nachfolgende Abbildung der Ansichtskarte mit Stegstempel vom 15.7.1918

3. Die Zeit vom 28.6.1919 bis 8.6.1947

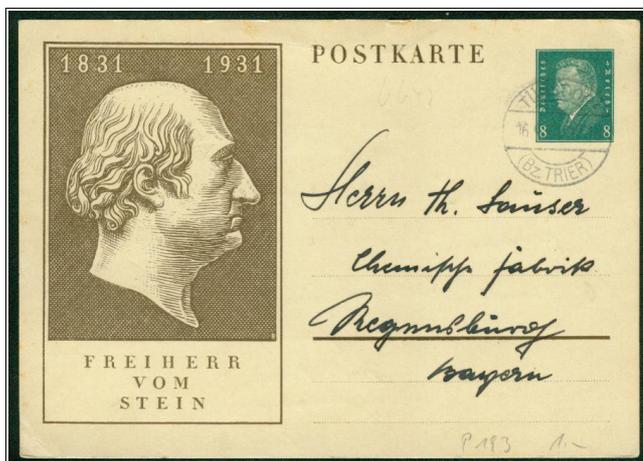
Gemäß dem Versailler Vertrag vom 28.6.1919, der am 10.1.1920 in Kraft trat¹⁵, gehörte Tünsdorf weiterhin dem Deutschen Reich (im Bezirk Trier liegend) an. Die dortige Postagentur blieb bestehen¹⁶, wobei weiterhin der Stegstempel zum Einsatz kam:



Ganzsache mit Stempel "TÜNSDORF 13.6.22 8-9 V"



Um 1927 erfolgte die Umstellung auf die heutige 24-Stunden-Einteilung (insbesondere ohne V bzw. N).¹⁷ Der Stempel wurde entsprechend korrigiert (aptiert):



Ganzsache mit Stempel "TÜNSDORF 16.9.31 17-18"



¹⁵ Zum Inhalt des Versailler Vertrags siehe z.B. www.versailer-vertrag.de/vv.htm. Die Grenzen des Saargebiets wurden in Artikel 48 (in Teil III, Abschnitt IV) festgelegt. Unter Beachtung der Bestimmungen in Artikel 440 trat der Versailler Vertrag am 10.1.1920 in Kraft. Die hierfür maßgeblichen Ereignisse sind z.B. in www.nunkirchen.de/up-content/uploads/2015/11/HintergrundStammkreisRestkreis.pdf beschrieben.

¹⁶ vgl. z.B. *Verzeichnis sämtlicher Ortschaften der Rheinprovinz, einschließl. des Saargebiets und des oldenburgischen Landesteils Birkenfeld. Zum Dienstgebrauche für die Postanstalten bearbeitet. Köln 1925.*

¹⁷ Gemäß Amtsblatt Nr. 80 des Reichs-Post-Ministeriums vom 21.9.1926 war "nach Einführung der neuen Stunden-zählung bei Instandsetzungen und Neubeschaffungen" eine Abänderung der Stempel "nach und nach vorzunehmen". Die Einführung selbst erfolgte am 15.5.1927 (mit Beginn des Sommerfahrplans der Reichsbahn).

Aufgrund der allgemein bereits ab 1928 einsetzenden Landpostverkräftung¹⁸ wurde die Postagentur Tünsdorf (etwas später) dem Leitpostamt Saarburg unterstellt. Der Wechsel ist auf den beiden folgenden Karten bei der Absenderangabe zu erkennen¹⁹:



1930: Wohnort Nohn, Post Tünsdorf, Bezirk Trier
 o TÜNSDORF (Bz. TRIER) 1.5.30



1934: Wohnort Nohn, Post Tünsdorf, Bezirk Saarburg
 o TÜNSDORF (Bz. TRIER) 31.12.34

Wie die Karte von 1934 belegt wurde der "alte" Poststempel von Tünsdorf noch am 31.12.1934 verwendet. Tatsächlich wurden aufgrund der allgemeinen Verfügung vom 26.5.1933, nach der die Stempel der an Landkraftpostlinien liegenden Postagenturen und Poststellen²⁰ den Namen des Leitpostamts in der Form "über ..." enthalten sollten²¹, die (Stahl-) Stempel²² erst nach und nach ausgetauscht bzw. erneuert.

Ob der Stempel "TÜNSDORF über SAARBURG (BZ TRIER)" - mit "über ..." gemäß der Vorschrift vom 26.5.1933 - schon 1935 oder 1936 erschien, ist noch offen:



"TÜNSDORF über SAARBURG (BZ TRIER)" vom 28.6.37, 13.7.38 und 18.7.41

18 zur Verkräftung der Landpost vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches"

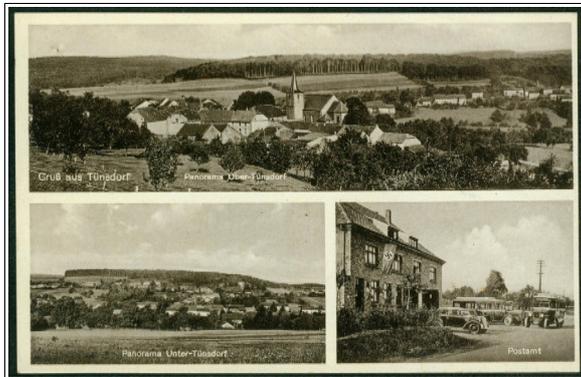
19 Wann Tünsdorf genau dem Leitpostamt Saarburg unterstellt wurde, ist noch offen.

20 Postagenturen wurden ab dem 1.4.1939 mit "Poststellen I", Poststellen mit "Poststellen II" bezeichnet.

21 vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

22 Die Gummistellen der Poststellen wurden dagegen zeitnah ausgetauscht bzw. abgeändert.

Die Verkräftung der Landpost²³ wird übrigens durch eine Ansichtskarte von Tünsdorf mit dem "Fuhrpark" vor dem Postamtsgebäude veranschaulicht, die um 1937 erschien:



Ansichtskarte um 1937 von Tünsdorf mit "Postamt"



vergrößerter Ausschnitt "Postamt" (mit "Fuhrpark")

Der Stempel "TÜNSDORF über SAARBURG (BZ TRIER)" blieb bis Mitte 1947 in Gebrauch. Denn mit Verfügung vom 18.7.1946 wurde Tünsdorf zwar ins Saarland eingegliedert²⁴, wobei es ab 1.10.1946 (politisch) dem Amt Mettlach unterstand²⁵, die Post lief jedoch zunächst weiterhin über das Leitpostamt Saarburg, da Saarburg seinerzeit ebenfalls der Saarregierung zugeteilt wurde. Die Postleitgebiet(s)zahl blieb dabei unberücksichtigt.²⁶ Auch der unzutreffende Zusatz "Bz. Trier" ist (auch auf den R-Zetteln) noch zu lesen:



R-Brief mit Stempel "TÜNSDORF über SAARBURG (BZ TRIER) 29.5.47 - 9" mit entsprechendem R-Zettel

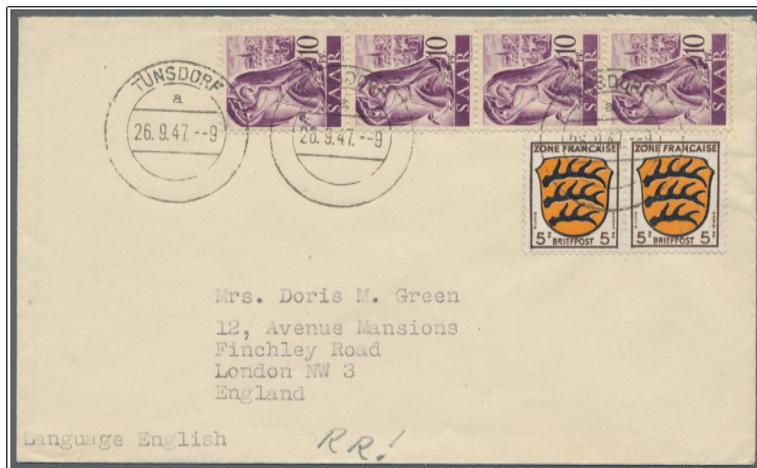
²³ vgl. "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

²⁴ vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

²⁵ vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

²⁶ Gemäß einer am 6.6.1944 veröffentlichten Verfügung - vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage - sollten Stempel zukünftig die Postleitgebietzahl aufweisen.

Offenbar wurde der Stempel erst nach Mai 1947 aptiert.²⁷ Im Saarhandbuch²⁸ muss daher der dort abgebildete Stempel (mit Datum vom 27.12.46) eine Fotomontage (mit falschem Datum) darstellen. Darauf stützt sich möglicherweise auch die falsche Angabe der Verwendungszeit (angeblich "1946-1947"). Bei der Fotomontage kam es zudem offenbar zu einem gravierenden Fehler²⁹, da "SAARBURG" hierbei irrtümlich stehen blieb³⁰. Dies beweist folgender Beleg mit dem "korrekten" Stempel:



aptierter Stempel "26.9.47" ohne "Saarburg" (abweichend zum Saarhandbuch der ARGE SAAR)

²⁷ Dass die Stempel mit Datum vom 29.5.47 auf dem Brief echt und zeitgerecht sind, belegt auch die erst am 17.2.1947 erschienene "Saarschleifenmarke" Michel-Nr. 225.

²⁸ siehe *ARGE SAAR, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 4* (zu Tünsdorf)

²⁹ vgl. auch "postalische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage (vgl. Abschnitt 6.3)

³⁰ Nachdem Saarburg ab 8.6.1947 zu Rheinland-Pfalz gehörte, wurden bei den Stempeln von Orscholz und Weiten der Zusatz "SAARBURG (Bz. TRIER)" komplett entfernt. Tatsächlich geschah dies auch in Weiten (vgl. Abbildung).

4. Tünsdorf unter dem Leitpostamt Merzig (ab 8.6.1947)

Mit Wirkung vom 8.6.1947 wurde dann Saarburg in die Rhein-Pfalz rückgegliedert. Daher wurde Tünsdorf, das - wie bereits erwähnt - seit 1.10.1946 zum Amt Mettlach gehörte³¹, dem Leitpostamt Merzig unterstellt. Entsprechend erhielt Tünsdorf noch im Jahr 1947³² einen neuen Stempel mit dem Zusatz "über MERZIG (SAAR)", der zudem (gemäß der 1944 veröffentlichten Verfügung)³³ die Postleitgebietzahl "18" enthielt:



"(18) TÜNSDORF über MERZIG (SAAR) 16.2.48"³⁴



"(18) TÜNSDORF über MERZIG (SAAR) 24.5.48"

Mit Verfügung vom 2.7.1948 war dann eine in Stempeln vorhandene PLGZ "18" wieder zu entfernen³⁵ (da die Saarregion nicht mehr zu Deutschland gehörte). Entsprechend kam jetzt der aptierte Stempel (ohne "18") zum Einsatz:

31 Ab 1.1.1953 gehörte Tünsdorf dann zum Amt Hilbringen - vgl. z.B. JUNGES, Familienbuch Mettlach (1992), S. 8.

32 vgl. ARGE SAAR, Saarhandbuch, 27. Lieferung, Teil 4 zu den Poststempeln von Tünsdorf

33 Bereits gemäß einer am 6.6.1944 veröffentlichten Verfügung - vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage - sollten Stempel zukünftig die Postleitgebiet(s)zahl aufweisen.

34 Der "alte" R-Zettel wurde noch verwendet, obwohl "über Saarburg (Bz. Trier)" jetzt unzutreffend war.

35 Die Postleitgebiet(s)zahl ["modernisierte" Rechtschreibung] war laut Verfügung vom 2.7.1948 aus den Stempeln zu entfernen (vgl. z.B. MARCHLEWSKI - Die Postleitgebiet(s)zahl 18, S. 31).



"TÜNSDORF über MERZIG (SAAR) 3.9.48"



"TÜNSDORF über MERZIG (SAAR) 7.8.54"



"TÜNSDORF über MERZIG (SAAR) 19.2.55"

Während bei Einschreiben von Poststellen II, die erst vom Leitpostamt in Merzig bearbeitet wurden, der Aufdruck auf den dort aufgeklebten R-Zetteln "Merzig (Saar) Land" lautete, hatten die Poststellen I nicht nur einen Tagesstempel in Gebrauch, sondern verfügten auch über R-Zettel mit Ortsname:



R-Brief mit aptiertem Stempel vom 20.11.55"

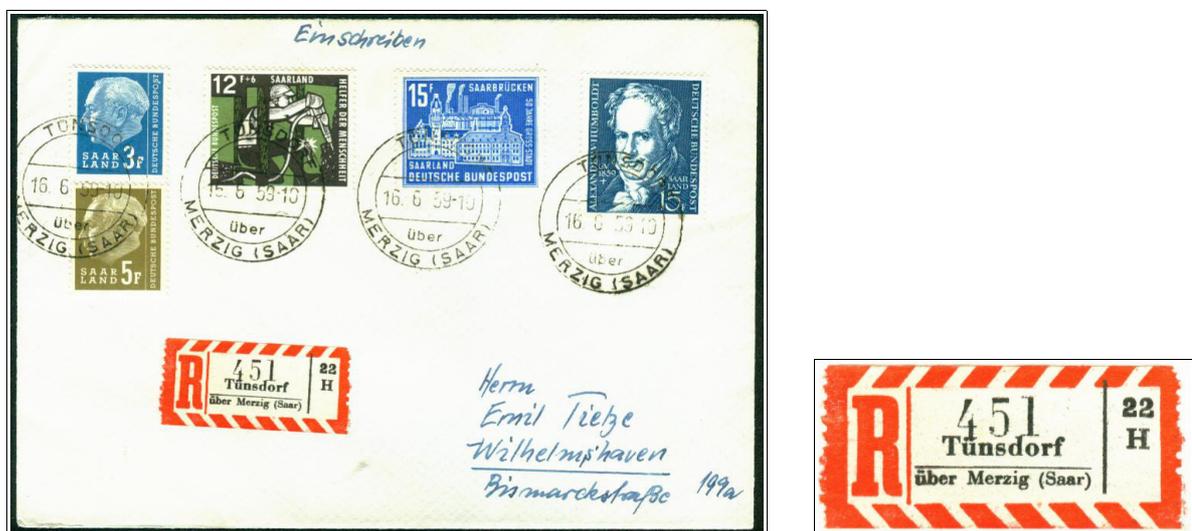


R-Zettel mit nicht durchgestrichener "(18)"

Überraschenderweise weist der R-Zettel, der in dieser gezähnten Type allgemein bereits 1947 im Saarland (und offenbar auch in Tünsdorf) an den Postschaltern war, noch die PLGZ "18" auf, obwohl diese - wie bereits erwähnt - gemäß der Verfügung vom 2.7.1948 nicht mehr verwendet werden durfte. Zwar wurden Restbestände solcher R-Zettel (teilweise noch über Jahre hinweg) aufgebraucht, jedoch hätte man erwarten können, dass die "18" von Hand durchgestrichen worden wäre, wie dies bei vielen anderen saarländischen Postanstalten (in der Regel) der Fall war.

1956 erfolgte im Geltungsbereich der Deutschen Bundespost die Aufteilung in Oberpostdirektionen (OPD). Jeder OPD wurde ein Amtskennzeichen (AKZ) zugeteilt (1 bis 21). Durch den Beitritt des Saarlandes zur Bundesrepublik Deutschland zum 01.01.1957 entstand zusätzlich die OPD Saarbrücken. An diese wurde am 10.08.1957 das Amtskennzeichen "22" vergeben.³⁶

Dem Amtskennzeichen "22" wurde zudem ein Buchstabe (ggfs. plus Ziffer) für die jeweilige Amtsbereichzugehörigkeit hinzugefügt.³⁷ Der Buchstabe "H" kennzeichnet dabei Orte aus dem Amtsbereich Merzig, wie u.a. Tünsdorf:



R-Brief vom 16.6.1959 aus Tünsdorf

Dieser Brief weist noch Briefmarken in Francs-Währung auf, da das Saarland erst ab 6.7.1959 auch wirtschaftlich in die Bundesrepublik Deutschland eingegliedert war.

³⁶ vgl. <http://stampswiki.de/index.php?title=Postleitzahlen>

³⁷ vgl. z.B. Schmitt Manfred: R-Zettel mit Amtskennzeichen im Saarland. In: *Mitteilungsblatt ARGE-Saar*. 1984, Nr. 1, S. 13 - 16 (wonach die Buchstaben A-Z ohne I, O und Q sowie die Kombinationen A1-A9 und B1-B2 verwendet wurden wie z.B. D für Völklingen, A2 für Bous oder B1 für Türkismühle).

5. Tagesstempel ab 1964 mit neuer Postleitzahl

Die Poststelle in Tünsdorf bestand bis zum 28.02.1998.³⁸

Vor 1976 lautete der Poststempel auf "6641 TÜNSDORF". Dieser Rundstempel mit Datumsangabe (Tagesstempel) wurde wohl 1964 eingeführt. Bis dahin war der aptierte Stempel in Gebrauch, wobei Tünsdorf übrigens bereits seit dem 1.1.1953 (politisch) zum Amt Hilbringen gehörte.³⁹

Die PLZ "6641" kennzeichnete Poststellen, die im Leitbereich Merzig lagen.

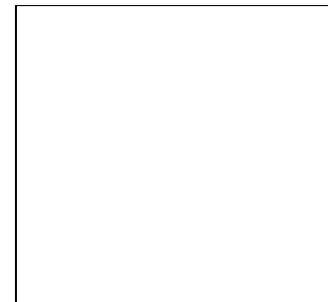
Ab 2.1.1976 wurde - nachdem Tünsdorf aufgrund der saarländischen Gebiets- und Verwaltungsreform ab 1.1.1974 wieder zu Mettlach gehörte - der Poststempel "6642 METTLACH 4" (mit Zustellpostamtsnummer "4") verwendet, ab 1.7.1993 dann der Stempel "66693 METTLACH 4".⁴⁰ Es ist jeweils nur der Kennbuchstabe "a" bekannt.⁴¹



6641 TÜNSDORF



6642 METTLACH 4



66693 METTLACH 4



Nach der Schließung der Postfiliale am 28.02.1998 wurde auch keine Postagentur mehr in Tünsdorf eröffnet.

³⁸ Die Angabe beruht auf einer Mitteilung eines Mitglieds der ARGE SAAR aus dem Jahr 2012.

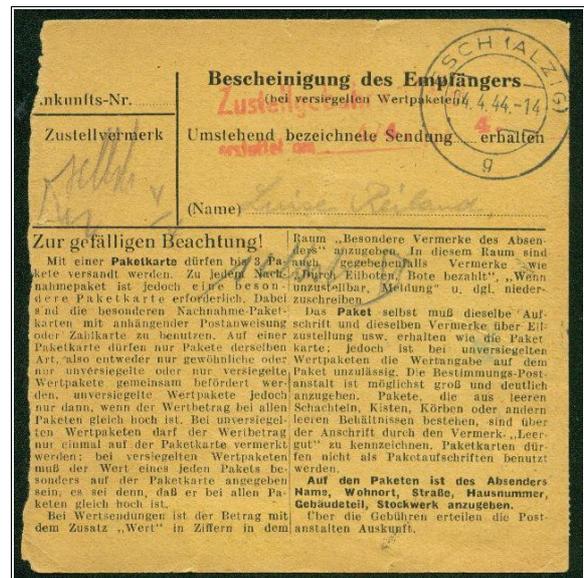
³⁹ vgl. "politische Zugehörigkeiten" unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage

⁴⁰ zum Postleitzahlstempel 6641 und zu den Daten 2.1.1976 bzw. 1.7.1993 vgl. die Ausführungen in "postalische Zugehörigkeiten" (Kapitel II) unter "Geschichtliches" auf dieser Homepage.

⁴¹ Es könnten auch ein b-Stempel (als Ersatzstempel) sowie ein Rollenstempel existiert haben.

6. Paketkartenaufkleber (später mit Angabe des übergeordneten Leitpostamts)

Bezüglich des Paketversands lag Tünsdorf wohl zunächst (wie Mettlach) im Taxquadrat "2125".⁴² Diese Taxquadratzahl dürfte bis Anfang der 1930er Jahre für Tünsdorf verwendet worden sein.⁴³ Nachdem dann zunächst Saarburg (mit der Taxquadratzahl "2084") das zuständige Leitpostamt war, wurde ab Mitte 1947 schließlich Merzig (mit der Taxquadratzahl "2126") das übergeordnete Leitpostamt⁴⁴.⁴⁵



Paketkarte mit Aufkleber "Tünsdorf über Saarburg (Bz. Trier)", gestempelt am 3.4.1944

Für Tünsdorf dürften also auf Paketkartenaufklebern im Laufe der Zeit drei verschiedene Taxquadratzahlen (2125, 2084 und 2126) zur Anwendung gekommen sein.

⁴² vgl. "Postalisches" / "Postgeschichte von Mettlach" / "Paketbegleitbriefe"

⁴³ Tünsdorf wurde dann Anfang der 1930er Jahre dem Leitpostamt Saarburg unterstellt.

⁴⁴ Nachdem Saarburg 1947 zu Rheinland-Pfalz kam, wurde Tünsdorf dem Postleitamt Merzig zugeordnet.

⁴⁵ In Mettlach wurden im Übrigen bei Wertpaketen noch 1963 Aufkleber mit der Taxquadratzahl "2125" verwendet.